



Minderheitenbericht

VO/2022/153 öffentlich <i>FD 1.3 Gremien und Recht</i>	Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 30.11.2022 Ansprechpartner/in: Julian Detmer Bearbeiter/in: Christiane Ostermeyer

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
08.12.2022	Hauptausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Sachverhalt

Der Minderheitenbericht 2022 findet sich in der Anlage.

Relevanz für den Klimaschutz

keine

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlage/n:

1	2022-11-30 Minderheitenbericht
---	--------------------------------



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat
Fachbereich Zentrale Dienste

30.11.2022

Minderheitenbericht **2022**

Inhaltsverzeichnis

I.	Nationale Minderheiten in Schleswig-Holstein	3
II.	Minderheitenbericht der Landesregierung	3
III.	Bericht aus der Kreisverwaltung	4
A.	Fachbereich Zentrale Dienste	4
B.	Fachbereich Jugend und Familie	4
1.	Förderung der Schulen	4
2.	Förderung von Kindertagesstätten.....	4
IV.	Berichte aus den Ämtern und Kommunen.....	5
A.	Bericht aus der Stadt Büdelsdorf	5
1.	Finanzielle Förderung durch Städte, Gemeinden und Ämter für Einrichtungen der dänischen Minderheit	5
2.	Kontakte/Partnerschaften mit Einrichtungen der deutschen Minderheit in Nordschleswig	5
3.	Förderung der Nordschleswig-Tage	6
4.	Förderung der dänischen Kindertagesstätten.....	6
5.	Dänische Schulen	7
6.	Dänische sprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7
B.	Bericht aus dem Amt Dänischer Wohld	7
C.	Bericht aus der Stadt Rendsburg	7
1.	Finanzielle Förderung durch die Stadt Rendsburg an die Dänisch Minderheit	7
2.	Zweisprachige Ortstafeln	8
3.	Vertretung der Dänischen Minderheit in den politischen Gremien der Stadt Rendsburg	8
4.	Patenschaft der Stadt Rendsburg nach Nordschleswig.....	8
D.	Bericht aus der Gemeinde Kronshagen	9

I. Nationale Minderheiten in Schleswig-Holstein

Die nationalen Minderheiten und eine aktive Minderheitenpolitik spielen seit Jahrzehnten in Schleswig-Holstein eine wichtige Rolle. Schleswig-Holstein ist das einzige Bundesland, in dem drei nationale Minderheiten – die dänische Minderheit, die friesische Volksgruppe und die Minderheit der deutschen Sinti und Roma – leben.

Aufgrund dieser identitätsprägenden Besonderheiten der deutsch-dänischen Grenzregion ist es ein wichtiges politisches Anliegen, die Vielfalt zu wahren.

Die friesische Volksgruppe lebt in den Niederlanden und in Deutschland. In Deutschland ordnen sich ca. 50.000 bis 60.000 Menschen dieser Volksgruppe zu. Sie bewohnen schwerpunktmäßig den Kreis Nordfriesland und die Insel Helgoland.

Zur dänischen Minderheit zählen sich in Schleswig-Holstein ca. 50.000 Personen. Sie leben unter anderem in nördlichen Teil des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Sie sind in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens aktiv, betreiben 57 Kindergärten und 46 Schulen.

Ergänzend hinzuweisen ist auf die Deutsche Minderheit in Nordschleswig. Es gibt dort ca. 15.000 Menschen, die sich zur deutschen Volksgruppe bekennen. Sie sind in Dänemark in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens aktiv, betreiben eigene Schulen und Kindergärten, zudem existiert eine eigene Tageszeitung.

II. Minderheitenbericht der Landesregierung

Seit Beschluss des Landtages im Jahr 1986 erstellt die Landesregierung einmal pro Legislaturperiode einen Minderheitenbericht, welcher den Stand, die Bedarfe und die Fördermaßnahmen der autochthonen Minderheiten beleuchtet.

Aus dem Minderheitenbericht der Landesregierung aus 2021 sollen hier beispielhaft folgende minderheitenfördernde Aktivitäten beleuchtet werden:

- Die Landesregierung plante – aufgrund des Jubiläumsjahres 100 Jahre Volksabstimmung zur Grenzziehung zwischen Deutschland und Dänemark – viele Aktivitäten und Aktionen. Jedoch konnten aufgrund der an Intensität aufnehmenden Corona-Pandemie davon nur wenige umgesetzt werden.
- Es wurde die Friesenstiftung „Friisk Stifting“ errichtet. Die Stiftung hat den Zweck, die Sprache zu pflegen, Kunst und Kultur, Volksbildung und Forschung, Heimatpflege und Heimatkunde und schließlich interfriesische Zusammenarbeit – jeweils in Bezug auf die friesische Volksgruppe in Schleswig-Holstein – zu fördern.
- Auch wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Absicherung der autochthonen Minderheiten gestärkt. So wurde z.B. das Landesverwaltungsgesetz (LVwG) in § um einen Absatz zur Regional- und Minderheitensprache vor Behörden ergänzt. Gemäß § 82b, § 124 SchulG wurde eine Erhöhung der Bezuschussung der Schulen der dänischen Minderheit eingeführt. Zudem hat das KiTa-Reform-Gesetz die geschützten Sprachen besonders berücksichtigt.

III. Bericht aus der Kreisverwaltung

Aus der Kreisverwaltung gibt es folgendes zu berichten:

A. Fachbereich Zentrale Dienste

In Fortschreibung des vergangenen Minderheitenberichts erhält die SSW Kreistagsfraktion Fraktionszuwendungen beruhend auf den geltenden Richtlinien. Die Mitglieder der Kreistagsfraktion erhalten zudem Entschädigungen (z.B. Sitzungsgeld und Fahrtkosten) gemäß der Entschädigungssatzung des Kreises.

Der Fachdienst Gremien und Recht hat ab dem 01.12.2022 einen dänischsprachigen Mitarbeiter eingestellt.

B. Fachbereich Jugend und Familie

1. Förderung der Schulen

Der dänische Schulverein hat im Jahr 2022 34.651 € an Finanzausgleichsmitteln des Landes für Förderung der Schulsozialarbeit erhalten. Zudem wurden 2.412 € an Restmittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket überwiesen.

Mit diesen Förderbeträgen wurde Schulsozialarbeit an den folgenden sechs Schulen des Dänischen Schulvereins gefördert, die in unserem Kreisgebiet verortet sind.

- Askfelt Danske Skole – Ascheffel
- Jernved Danske Skole – Dänischenhagen
- Jes-Kruse-Skolen – Eckernförde
- Vestermølle Danske Skole – Elsdorf-Westermühlen
- Eijderskole – Rendsburg
- Risby Danske Skole – Rieseby

2. Förderung von Kindertagesstätten

Folgende Kitas der dänischen Minderheit werden – wie auch die anderen Kitas in Schleswig-Holstein – nach dem SQKM-Modell (Standard-Qualität-Kosten-Modell) gefördert:

*a) Träger_ Dansk Skoleforening for Sydslesvig, Stuhrsallee 22,
24943 Flensburg*

Dänische KiTa „Bydelsdorf Börnehaven“, Mühlenstraße 30, 24782
Büdelsdorf

Dänische KiTa „Vestermølle Börnehaven“, Bargstaller Straße, 24800
Elsdorf-Westermühlen

Dänische KiTa „Askfelt Börnehaven“, Dorfstraße 25, 24358 Ascheffel

Dänische KiTa „Egernfælde Börnehaven“, H.C. Andersen-Weg 6,
24340 Eckernförde

Dänische KiTa „Borreby Börnehaven“, Saxtorfer Weg 58a, 24340
Eckernförde

b) Träger: Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger e.V., Norderstraße 76, 24939 Flensburg

Dänischer Hort „Fritidshjem“, Mühlenstraße 16, 24782 Büdelsdorf
Dänischer Hort „Fritidshjem“, H.C. Andersen-Weg 6a, 24340
Eckernförde

Ergänzend werden die dänischen Kitas bezüglich der Sprachbildung der nationalen Minderheitssprache besonders aus Mitteln des Landes gefördert, deren Vergabe über den Kreis abgewickelt wird. Im Haushaltsentwurf für 2023 sind insgesamt 60.000 € für die Förderung der Sprachbildung in den Regionalsprachen und den Sprachen der nationalen Minderheit veranschlagt.

IV. Berichte aus den Ämtern und Kommunen

Die Ämter und Kommunen haben folgende Minderheitenberichte abgegeben:

A. Bericht aus der Stadt Büdelsdorf

1. Finanzielle Förderung durch Städte, Gemeinden und Ämter für Einrichtungen der dänischen Minderheit

Die Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig in Flensburg erhält jedes Jahr einen Zuschuss. Dieser Zuschuss wurde 2018 auf 200 € angehoben.

2. Kontakte/Partnerschaften mit Einrichtungen der deutschen Minderheit in Nordschleswig

Zusammen mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund hat die damalige Gemeinde Büdelsdorf am 14.02.1954 die Patenschaft für die deutsche Minderheit in Gravenstein/ Dänemark übernommen.

Gemeinsam mit den Städten Rendsburg, Nortorf, Meldorf und Wesselburen sowie dem Kreis Rendsburg-Eckernförde bildete die Stadt Büdelsdorf den Fördekreis Rinkenik, der in Form eines Patenschaftsausschusses einmal jährlich zu einer Sitzung zusammengekommen ist.

In der Zeit von 2011 bis 2016 war die Stadt Büdelsdorf Gastgeberin für den Patenschaftsausschuss „Fördekreis Rinkenik“. Danach hat die Stadt Rendsburg die Rolle der Gastgeberin übernommen. Der Patenschaftsausschuss hat sich 2022 mit Beschluss vom 14.06.2022 aufgelöst. Die Patenschaft zur Patengemeinde Gravenstein hingegen wird von jedem Mitglied und somit auch von der Stadt Büdelsdorf fortgesetzt. Zukünftig führt jede Patengemeinde ihre partnerschaftlichen Beziehungen zur Patengemeinde Gravenstein eigenverantwortlich weiter.

In den Jahren 2018 bis 2022 hat die Stadt Büdelsdorf die deutsche Minderheit in Gravenstein mit einem jährlichen Zuschuss von 1.000 € gefördert.

Die Zuschüsse sind gebunden an projektbezogene Anträge der Fördeschule und des Rudervereins der Gemeinde Gravenstein.

Der Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit der Stadt Büdelsdorf hat in seiner Sitzung am 15.09.2022 entschieden, den Zuschuss ab 2023 auf 500 € zu reduzieren.

3. Förderung der Nordschleswig-Tage

Der Bund deutscher Nordschleswiger veranstaltet alle 4 Jahre die Nordschleswig-Tage. Ihre Zielsetzung ist es, die Arbeit der deutschen Volksgruppen in Nordschleswig vorzustellen und menschliche Beziehungen zwischen Nordschleswig und Schleswig-Holstein anzuknüpfen oder zu vertiefen. Dabei kommt es u.a. zu vielen Schülerbegegnungen zwischen der Fördeschule in Gravenstein und den Schulen in Büdelsdorf. Durch die Pandemie fand erst wieder eine Veranstaltung im August 2022 statt. Diese wurde mit einem Betrag in Höhe von 1.000,00 € von der Stadt Büdelsdorf unterstützt.

4. Förderung der dänischen Kindertagesstätten

Der Dansk Skoleforening for Sydslesvig e.V. erhielt bis zum Inkrafttreten der Kita-Reform für jedes in den dänischen Kindergärten betreute Kind aus der Stadt Büdelsdorf einen Zuschuss zu den Betriebskosten in folgender Höhe:

	4 – 5 Stunden Betreuung	6 – 7 Stunden Betreuung	mehr als 7 Stunden Betreuung
Regelkinder (Ü3)	2.500 €	3.750 €	5.000 €
Kinder unter 3 Jahren (U3)	4.000 €	6.500 €	8.500 €

Die vorgenannten Beträge wurden für Kinder aus Büdelsdorf gezahlt, die in der zu fördernden Einrichtung über volle 12 Monate eines Jahres betreut werden. Bei geringerer Betreuungsdauer verringerte sich der Zuschussbetrag anteilig.

Der Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger erhielt bis zum Inkrafttreten der Kita-Reform für jedes im dänischen Freizeitheim (Kinderhort) betreute Kind aus der Stadt Büdelsdorf einen Zuschuss zu den Betriebskosten in Höhe von 1.350 € jährlich.

Seit dem 01.01.2021 erfolgt die Finanzierung aller Büdelsdorfer Kindertagesstätten auf Basis des neuen KiTaG über die SQKM-Finanzierung und entsprechende Finanzierungsvereinbarungen, die mit den jeweiligen Trägern der Einrichtungen abgeschlossen wurden.

5. Dänische Schulen

Die dänischen Schulen werden nur im Rahmen der Zahlung von Schulkostenbeiträgen gefördert.

6. Dänische sprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In der Verwaltung der Stadt Büdelsdorf sowie in den Einrichtungen arbeiten derzeit insgesamt 7 dänisch sprechende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

B. Bericht aus dem Amt Dänischer Wohld

In Gettorf finden sich vereinzelt zweisprachige Ortstafeln (Geddörp).

C. Bericht aus der Stadt Rendsburg

Zur Dänische Minderheit berichtet die Stadt Rendsburg folgendes:

1. Finanzielle Förderung durch die Stadt Rendsburg an die Dänisch Minderheit

a) Zuschüsse der Stadt Rendsburg für die dänische Erwachsenenbildungsarbeit

Im Wesentlichen wurden von der Stadt Rendsburg Zuschüsse für die Durchführung von Dänisch-Kursen für Erwachsene bezuschusst, die an der dänischen Schule/Ejderskolen in Rendsburg stattgefunden haben. Weiter findet eine finanzielle Förderung Rendsburger TeilnehmerInnen an Kursen in Büdelsdorfer Einrichtungen der dänischen Minderheit statt. Finanzielle Förderung jährlich mit max. 490,00 €.

b) Zuschüsse für die Dänische Zentralbibliothek/Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig

Einmal im Monat kommt ein Bücherbus der dänischen Zentralbibliothek/Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig in den Innenhof des Kulturzentrums Rendsburg. Es können Bücher und andere Medien ausgeliehen werden.

Pauschale Förderung jährlich mit max. 1.000,00 €.

c) Schulkostenbeiträge für Rendsburger SchülerInnen, die eine dänische Schule besuchen

Die Stadt Rendsburg zahlt für Rendsburger Schülerinnen und Schüler, die an einer dänischen Schule sind, Schulkostenbeiträge. Die Abrechnung erfolgt über das Land Schleswig-Holstein.

Beiträge für die Jahre 2018 - 2021 wurden an das Land für den dänischen Schulverein wie folgt erstattet:

2018 = 106.645,00 €

2019 = 100.106,00 €

2020 = 99.601,00 €

2021 = 91.325,00 €

Die Abrechnung für das Jahr 2022 liegt noch nicht vor.

2. Zweisprachige Ortstafeln

Die touristische Beschilderung in der Stadt Rendsburg ist seit langem Thema in der Politik.

Eine Umsetzung konnte aufgrund fehlender Haushaltsmittel bislang nicht erfolgen.

3. Vertretung der Dänischen Minderheit in den politischen Gremien der Stadt Rendsburg

Seit der Kommunalwahl im Jahr 2008 sind in der Ratsversammlung der Stadt Rendsburg zwei Ratsmitglieder des SSW vertreten. Darüber hinaus sind auch zwei bürgerliche Mitglieder als Stellvertretung in den Fachausschüssen vertreten. Im Zeitraum 2018 bis 2022 wurden keine Initiativen der SSW-Fraktion in den städtischen Gremien angestoßen bzw. umgesetzt.

4. Patenschaft der Stadt Rendsburg nach Nordschleswig

a) Gemeinsame Patenschaft zum Fördekreis Rinkeniskreis/Fördeschule Gravenstein/Deutschen Ruderverein

Die Verbundenheit zur deutschen Volksgruppe in Nordschleswig/Dänemark findet ihren Ausdruck durch die gemeinsame Patenschaft der Städte Nortorf, Büdelsdorf, Wesselburen, Meldorf, Kreis Rendsburg-Eckernförde und der Stadt Rendsburg sowie dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund Ortsverein Büdelsdorf und Schleswig-Holsteinischen Heimatbund Kreisverein Rendsburg-Eckernförde zum Fördekreis Rinkeniskreis/Förde-Schule Gravenstein/Deutschen Ruderverein.

Es haben regelmäßig Patenschaftstreffen und Patenschaftsausschusssitzungen und andere Begegnungsveranstaltungen (u.a. Verabschiedung des Schulleiters durch Bürgermeister Gilgenast, Weihnachtsfeier in der Fördeschule Gravenstein) stattgefunden, an denen die Stadt Rendsburg teilgenommen hat bzw. die Federführung im Patenschaftsausschuss innehatte. Coronabedingt leider nicht in den Jahren 2020 und 2021. Seit 2013 wird der Fördekreis Rinkeniskreis nicht mehr durch regelmäßige jährliche Zuschüsse gefördert, sondern gezielt bei diversen Projekten finanziell unterstützt als Projektförderung. Die Stadt Rendsburg hat von 2018 bis 2021 jährlich 500,00 € als Projektförderung zur Verfügung gestellt.

Rendsburg hatte den Vorsitz im Patenschaftsausschuss von 2017-2021 inne. Die Stadt Rendsburg hat entschieden, sich aus der finanziellen Unterstützung der Fördeschule und des Rudervereins zurückzuziehen. Die Rendsburger Kommunalpolitik hat bereits zu den Haushaltsberatungen 2022 beschlossen die jährliche Bezuschussung in Höhe von 500,00 € einzustellen. Nortorf, Büdelsdorf und der Kreis Rendsburg-Eckernförde haben in 2022 an ihren Förderungen festgehalten. Wesselburen und Meldorf sind seit Jahren nur noch ideell dabei.

Alle Anwesenden der Patenschaftsausschusssitzung vom 14.06.2022 waren sich darüber einig, dass es auch weiterhin partnerschaftliche Beziehungen mit Gravenstein geben soll, die Patenschaft sozusagen eine Partnerschaft werden soll und die Verbindungen zukünftig bilateral laufen. Auch der SHHB wird den Kontakt zu Gravenstein weiter pflegen und kann sich auch vorstellen einzelne Projekte finanziell zu unterstützen. Einen Patenschaftsausschuss wird es künftig aber nicht mehr geben.

b) Nordschleswig-Tage

Der Bund Deutscher Nordschleswiger (BND) und der Schleswig-Holsteinische Heimatbund veranstalten, die alle 4 Jahre stattfindenden Nordschleswig-Tage in Rendsburg. Es finden Ausstellungen, Vorträge, Festveranstaltungen, sportliche Wettkämpfe und vor allem Begegnungen zwischen Menschen aus Nordschleswig und Rendsburg und Umgebung statt. Ziel ist es, die Arbeit der deutschen Volksgruppe vorzustellen und menschliche Beziehungen zwischen Nordschleswigern und Schleswig-Holsteinern zu festigen und zu vertiefen. Daran haben auch Vertreter und Vertreterinnen der Stadt Rendsburg teilgenommen. Aufgrund der Coronapandemie wurde die für 2021 vorgesehenen Nordschleswig-Tage nach 2022 verschoben. Die Stadt Rendsburg förderte die Nordschleswig-Tage 2022 mit 500,00 € als Projektförderung

D. Bericht aus der Gemeinde Kronshagen

Die Gemeinde Kronshagen unterhält sehr gute Kontakte zum Deutschen Gymnasium für Nordschleswig in Apenrade.

In jedem Jahr fährt eine Delegation aus Politik und Verwaltung zur Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten nach Apenrade.

Darüber hinaus nimmt die Schulleitung regelmäßig an den Jahresempfängen oder auch an Veranstaltungen zu besonderen Gelegenheiten – in diesem Jahr die Feierlichkeiten zum 751jährigen Bestehen der Gemeinde Kronshagen – teil. Gleiches gilt für Besuche zu besonderen Gelegenheiten des Deutschen Gymnasiums in Apenrade durch Vertreter und Vertreterinnen aus Politik und Verwaltung.